

Der Liebe mein Lieben geben

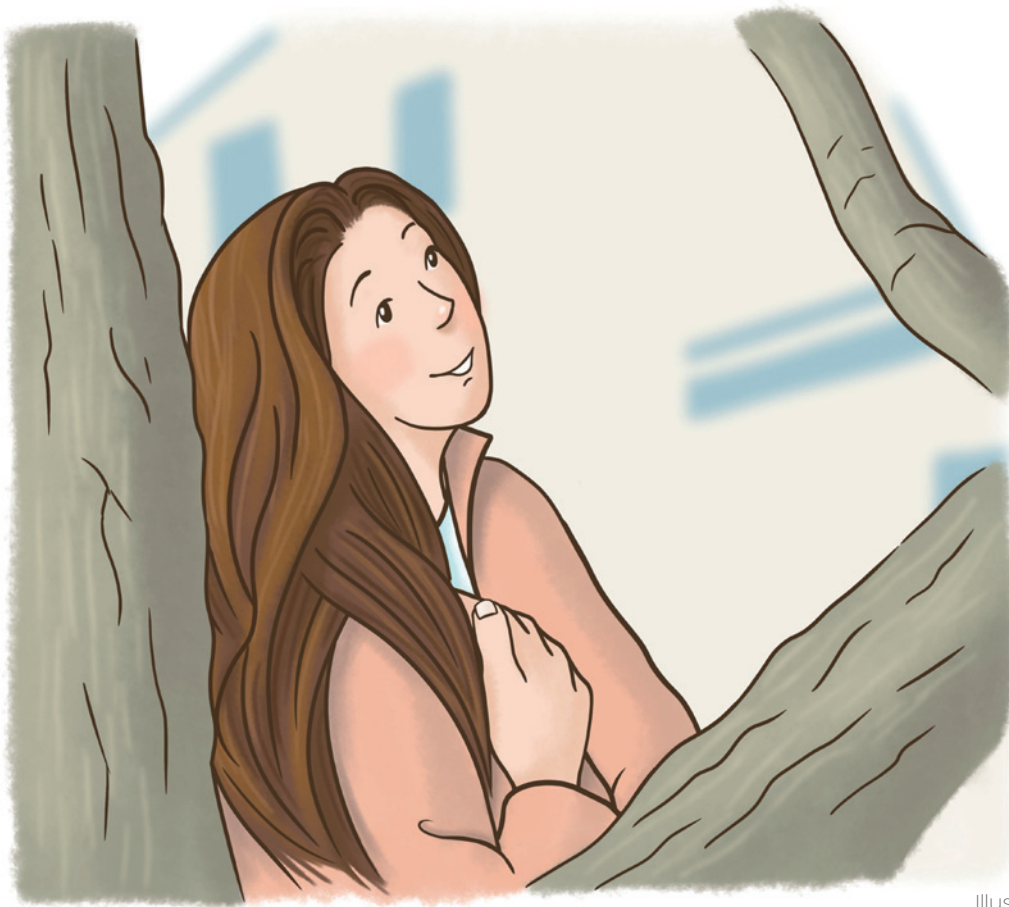


Illustration
Birgit Gaude

Alisha ist versunken in die herbstliche Zeit. Sie lehnt sich in den Baum und der wiederum lehnt sich in das Leben und gibt auf diese Weise die köstliche Frucht. Das ist der Rundlauf, jeder Apfel macht das so. Wachsend vollzieht er sich selbst und die kommende Süße, indem er um das Leben hinter und um sich weiß. Das Obst des sich nun erfüllenden Jahres atmet sich, ständig reicher werdend, eben dort hinein. Nennt sie es Selbstliebe, dann ist Alisha froh um das Wort, will sie nun diesen innerlichen Begriff im Verlauf der Gold-warmen Herbsttage mehr füllige Präsenz und eigene Stahlkraft geben. Selbstliebe ist klug, kann jedoch noch verstehbarer werden, das sagt ihr das schimmernde Gold über dem Berg. Den zu durchlebenden Tag selbstliebend zu ehren, das Öl auf der Haut feinsinnig zu

vollziehen, die Mahlzeit als köstlich zu empfinden, um auf diese Weise die eigene Einzigartigkeit stärker zu machen. Das alles empfindet sie als sehr gut und verwendet sie als sich selbst gut empfangend, in eigene Wertschätzung gehüllt. Selbstliebe als Geschöpf, als etwas, das trägt, beflügelt, munter macht und großartig ist, beinhaltet, so empfindet sie es, noch einen Schritt mehr. So spricht es ihr der Baum, jedes Blatt und die sich hingebende Wurzel. Selbstliebe ist getragen von einer Partnerschaft, so unumwunden asynchron es klingen mag. Es ist die erste Partnerschaft die wir haben, nämlich die Partnerschaft mit dem Leben selbst. Es ist die Verbindlichkeit und das Jauchzen hin zum eigenen Atem, zu dieser lebendigen Energie, die uns in aller Wahrhaftigkeit in einer ruhend-wachen Selbstverständlichkeit umgibt. Dieses erste Zwei, dieser erste Ton des Ich und des Selbst, steht uns voller Tat und voller Kraft zur Verfügung, vorangesetzt allen anderen Duos und Duetten, die wir umfangreich kennen und mit denen wir uns umgeben. Alisha fragt, aus welchem Ur und Modus und Werk diese Partnerschaft kommt, dann antwortet es...Ich bin die Liebe, die sich mit deinem Welt-Namen vereint und der farb-frohe Gesang, der sich in Akkorden über sich selbst und dann umhin mit dir freut. Diese Komposition kommt bei dir im Herzen als klingende Liebe an, als erste Partnerschaft, als gebender Spirit. Bleibe wach. Gib dieser ankommenden Liebe so oft es geht, deine schönste Sympathie. Dieses ist Ton und Orchester und Konzert der Selbstliebe und der vollkommene Wert für dein Leben. Gib dieser Liebe dein Lieben, dann ist es gut.

MOMENTE DES NACHFÜHLENS

Was nimmst du aus der Geschichte?

1. Dein Herbst

Was nimmst du dir vor, wie willst du ihn genießen und feiern?

2. Selbstliebe

Wie fühlst du diese Energie? Welche Assoziationen hast du dazu?

3. Selbstliebe ist verändernd

Darin ist eine neue, erste Partnerschaft. Viel Freude dabei!
